

KALENDERTÖNE

EIN IMMERWÄHRENDER AKUSTISCHER JAHRESKALENDER



Scannt die QR-Codes auf den Monatsblättern, um die Geschichten zu den Bildern zu hören!

Kalendertöne – selbst gemacht!

Wenn Sie mit Ihrer Klasse selbst zu einem oder mehreren Monaten Kalendertöne gestalten möchten, haben wir im Folgenden ein paar Tipps für Sie vorbereitet. Die zeitlichen Angaben sind Erfahrungswerte. Natürlich können die Einheiten straffer oder auch mit mehr Zeit gestaltet werden, auch je nach Jahrgangsstufe. Grundsätzlich empfehlen wir, das Projekt in einem überschaubaren Zeitraum von zwei bis sechs Wochen durchzuführen, damit die Kinder alle gleichermaßen mitkommen. Gerade bei der vielleicht neuen Methode der Hörspielproduktion gegen Ende des Projektes ist zeitlich konzentriertes Arbeiten sinnvoll.

1. Das richtige Buch für eure Kalendertöne

Dauer: ca. zwei Schulstunden

Die Schülerinnen und Schüler wählen selbst ihre Lektüre: Jedes Kind bringt sein Lieblingsbuch mit in die Schule. Wenn es keines hat, ist das ein guter Anlass, einmal in die Bibliothek zu gehen oder Freunde und Geschwister nach ihren Lieblingsbüchern zu befragen. Die Schülerinnen und Schüler bilden dann Kleingruppen und stellen sich gegenseitig ihre Bücher vor. Aus jeder Gruppe wird danach ein Buch gewählt, das der ganzen Klasse präsentiert wird. Am Ende einigt sich die ganze Klasse auf zwei Bücher.

2. Lesen & Verstehen

Dauer: ca. vier Schulstunden

Die Kinder entscheiden sich, welches der beiden Bücher sie lesen wollen. Daraus sollten sich zwei in etwa gleich große Gruppen bilden. Die Lektüre kann z.T. zu Hause und z.T. in der Schule erfolgen. Inhalt und Thema der beiden Bücher werden in Gruppen besprochen und diskutiert.

Jede Gruppe erarbeitet dann eine Präsentation ihres Buches und stellt es am Ende der anderen Gruppe vor: Wer sind die Hauptfiguren? Wer erzählt die Geschichte? Wovon handelt das Buch? Wie ist es illustriert? Zu welchem Monat würde es gut passen und warum? Was hat uns besonders gut gefallen? Warum und wem würden wir das Buch empfehlen? In welchem Verlag ist es erschienen? Wie viel kostet es? Sinnvoll ist es, für die Präsentation ein Plakat mit Stichpunkten zu erstellen.

3. Kalenderblatt gestalten

Dauer: zwei – drei Schulstunden

Die Klasse überlegt gemeinsam oder in Gruppen, wie sie ein Kalenderblatt zum jeweiligen Buch gestalten möchte. Was soll abgebildet werden? Ein Portrait? Eine Szene? Eine Stimmung? Malen wir ein Bild? Machen wir eine Collage? Ein Puzzle? Könnte man mit Schrift und Buchstaben spielen? Welche Materialien wären passend: Wasserfarben? Tusche? Bilder und Buchstaben aus Zeitschriften? Gepresste Blätter und Blumen? Stempel? Pailletten? Glitzer? Geschenkpapier? Fotos? Was soll man auf dem Kalenderblatt lesen können? Welcher Monat passt zu unserer Geschichte?

Der Kalendertöne-Kalender oder andere Vorlagen können als Inspirationsquelle genutzt werden.

Es entstehen zwei selbst gestaltete möglichst großformatige Kalenderblätter (A3), die immer wieder ergänzt werden können. Sollten sich auch andere Klassen an dem Projekt beteiligen, kann ein kompletter Kalender der Schule erstellt werden!

4. Hörspiel schreiben

Dauer: ca. drei Schulstunden

Jede Gruppe wählt aus ihrem Buch eine ein bis

zweiseitige Passage aus, die sie zu einem Hörspiel umarbeiten möchte. Dies kann eine besonders lustige, spannende, schöne oder bedeutungsschwere Passage sein. Der Buchtext soll nun in eine Szene umgewandelt werden. Die Kinder legen zunächst Listen an: Welche Stimmen sollen zu hören sein? Dies müssen nicht unbedingt Stimmen sein, die auch im Buch vorkommen, die Kinder können sich selbst Personen ausdenken. Die Kinder könnten auch eine Umfrage zum Thema machen oder eine Figur erfinden,

die die Szene kommentiert. Was soll ungefähr gesagt werden? Das sollten sie sich in Stichpunkten aufschreiben.

Jetzt finden sich die Kinder zu Experten-Gruppen zusammen. Es gibt die Autoren, die Musiker, die Geräusch-Experten und die Aufnahme-Techniker. Die beiden letzteren könnten auch eine Gruppe bilden. Natürlich können alle Kinder Rollen sprechen.

4a. Tipps für Hörspiel- Autoren:

- Verfasst euren Text wie eine Tabelle. Links steht, wer spricht, rechts der Text (s.u.)
- Damit man weiß, wer spricht, muss die jeweilige Figur mindestens einmal genannt werden – man sieht sie ja nicht! (z.B. „Mensch **Anton**, was machst du denn schon wieder?“ – „Wieso denn, **Mama?**“)
- Für die Sprecher ist es hilfreich, wenn ihr schon ins Manuskript schreibt, *wie* sie ihren Text sprechen sollen (z.B. höflich, wütend, gehetzt). Diese so genannten Regieanweisungen setzt ihr in Klammern.

4b. Tipps für Musiker:

- Welche Musik passt zum Text? Ruhige Musik, schnelle, lustige, traurige? Passt ein bekanntes Musikstück oder wollt ihr selbst etwas komponieren?
- Wie könnt ihr diese Musik selbst erzeugen? Welche Instrumente könnt ihr nutzen? Komponiert eine eigene Melodie. Wenn die Melodie gesummt wird, kann sie auch unter dem gesprochenem Text liegen, wenn ihr einen Liedtext schreibt, muss dieser allein zu hören sein und an entsprechender Stelle im Sprechertext eingebaut werden.

4c. Tipps für Geräusch-Experten:

- Legt eine Liste mit Geräuschen an, die zum Text passen.
- Experimentiert, wie ihr diese Geräusche herstellen könnt. Was kann man alles mit Stimme machen? Was mit Instrumenten? Was mit Gegenständen? Bewegt euch auf dem Schulgelände und probiert viel aus!
- Notiert auf eurer Liste dann, wie ihr das jeweilige Geräusch herstellen wollt.

4d. Tipps für Aufnahme-Techniker:

- Übt mehrmals, mit dem Aufnahmegerät umzugehen. Welchen Knopf müsst ihr drücken, damit die Aufnahme läuft? Wie könnt ihr euch die Aufnahme anhören?
- Das Mikrofon sollte ungefähr eine Handbreit vom Mund des Sprechers entfernt sein. Probiert aus, wie es klingt, wenn ihr mit dem Mikrofon zu nah dran oder zu weit weg seid!
- Überlegt und experimentiert, wie die Sprecher klingen sollen. Die Stimme hört sich ganz anders an, wenn man in einen Eimer spricht oder in einem Schrank steckt oder einen Helm aufhat. Ruft ein Sprecher etwas, muss er vom Mikrofon weiter entfernt stehen.

Am Ende entsteht ein (idealerweise per Computer erstelltes) „Manuskript“, das so aussehen könnte:

Musik:	Happy Birthday gesummt + auf Kamm geblasen
Anton:	<i>(überrascht)</i> Wow! So ein Riesengeschenk!
Schwester:	<i>(ungeduldig)</i> Jetzt pack's schon aus!
Geräusch:	Papieraufreißen + leises Grunzen <i>(mit Karton über Kopf gespr.)</i>
Vater:	<i>(verwundert)</i> Habt ihr das auch gehört?
Geräusch:	lauteres Schweinegrunzen <i>(mit Karton über gesprochen)</i>
	...

5. Proben & Aufnehmen

Dauer: drei – vier Schulstunden

Für die Aufnahme werden folgende Rollen verteilt und ebenfalls auf dem Manuskript vermerkt: Sprecher, Regisseur (evtl. übernimmt diese Rolle der Lehrer), Aufnahme-Techniker, Geräuschemacher und evtl. Schnitt- und Misch-Techniker.

Vor der Aufnahme wird das Stück mehrmals geprobt.

Zum Aufwärmen empfiehlt es sich, ein paar Stimm- und Lockerungsübungen zu machen:

Die Kinder legen die Hand auf ihren Bauch, atmen tief ein und aus, sprechen mehrmals „p“ und spüren, wie der Bauch „hüpft“, bellen wie ein kleiner Hund, auch das weckt das Zwerchfell auf. Sie kauen übertrieben einen imaginären Kaugummi, um die Mundmuskulatur zu lockern, sie sprechen erst langsam, dann immer schneller „a e i o u“. Die Zunge kreist fünf Mal unter den Lippen nach rechts, fünf Mal nach links, sie blubbern mit den Lippen als würden sie ein Motorrad nachahmen. Am Ende gähnen alle und strecken sich, auch das entspannt die Stimme.

5a: Tipps für Sprecher:

- Markiert euch eure Textpartien mit Leuchtstift auf dem Manuskript.
- Versucht, euren Text möglichst frei zu sprechen und so gut wie gar nicht abzulesen. Was ihr im Kopf habt, könnt ihr auch aussprechen! Ihr müsst nicht jeden Satz genauso sprechen, wie er da steht, ihr könnt auch improvisieren. Wichtig ist, dass eure Sätze nicht abgelesen klingen, sondern möglichst natürlich.

5b: Tipps für Regisseure:

Achtet darauf, dass:

- kein Satz vergessen wird
- alle Sätze verständlich ausgesprochen werden
- kein Sprecher seinen Einsatz verschläft
- die Sprecher möglichst gut und natürlich sprechen und wenig oder gar nicht ablesen. Aber Achtung: Kritik müsst ihr vorsichtig und freundlich formulieren, sonst verlieren die Sprecher schnell die Lust...

5c: Tipps für Techniker:

- Die Aufnahme muss an einem ruhigen Ort stattfinden. Macht zwei oder drei Aufnahmen und wählt dann die beste aus.
- Wenn ihr die Möglichkeit habt, eure Aufnahme zu schneiden und zu mischen, dann nehmt Sprechertexte, Geräusche und Musik getrennt, also nicht gleichzeitig, auf.
- Im Internet kann man sich das kostenlose Schnittprogramm *audacity* herunterladen. Mit diesem Programm kann man schneiden und mischen. Dies erfordert jedoch einige Übung, man muss also Extra-Stunden dafür einplanen. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte können sich schulen lassen, um den Audioschnitt mit *audacity* zu lernen.

Kontakt: Pädagogisches Institut der LHM, Jörg Dikomey:
joerg.dikomey@pi.musin.de

Viel Spaß und Erfolg!

An manchen Stellen des Projektes benötigt man Materialien:

- großformatiges Papier und dicke Stifte
- verschiedene Bastelmaterialien (siehe Punkt 3)
- ein Aufnahmegerät oder ein Smartphone mit Aufnahmemöglichkeit
- evtl. Musikinstrumente
- evtl. das kostenlose Schnittprogramm: <http://www.audacity.de>.

Fragen zum Bezug der Kalender und zur Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek:
sabine.schumann@muenchen.de

Fragen zum Vorgehen bei einer eigenen Kalenderblattproduktion, Tipps für Aufnahmegeräte:
angelika.schmaus@br.de

**NETZWERK
LESEFÖRDERUNG
MÜNCHEN**

Alle Informationen zu Kalendertöne finden Sie unter www.leseforderung-muenchen.de/kalendertone